

Unsere Ziegenrassen

lebige Ziege mit hoher Wirtschaftlichkeit auf Grund hoher Fett- und Eiweißleistungen. Der Rücken sollte möglichst straff sein, mit breit angelegtem, nicht zu stark abfallendem Becken. Das Fundament soll trocken und nicht zu fein, die Beinstellung korrekt sein. Gefordert wird ein gleichmäßiges, geräumiges, drüsiges und fest angesetztes Euter, das weit nach vorne reicht. Die mittellangen, gleichförmigen und klar abgesetzten Striche sollen sich gut zum Hand- und Maschinenmelken eignen.

Burenziege

Herkunft

Die Burenziege wurde in Südafrika aus vorhandenen Ziegen-schlägen herausgezüchtet. Aus Namibia und Südafrika wurde eine kleine Zahl von lebenden Tieren und Sperma importiert. In Deutschland wurde/wird sie im Rahmen der Verdrängungs-kreuzung zum Aufbau der Fleischziegenzucht eingesetzt.

Beschreibung

Die Burenziegen sind große Fleischziegen mit langem Rumpf, breiten, fleischigen Schultern, gut entwickelter tiefer, breiter Brust, breitem geraden Rücken, ausgeprägter Rippenwölbung und muskulösen, langen Beinen. Sie sind kurzhaarig, haben eine weiße Grundfarbe mit teilweise rotem, ramsnasigem Kopf und rote Flecken an Hals, Brust und Bauch. Es ist auch ein einfarbig brauner Farbschlag zugelassen.

Burenziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	65 bis 75	75 bis 90
Gew.*, kg	65 bis 75	90 bis 100

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.



wurde bis 1928 auch als Saanenziege bezeichnet.

Beschreibung

Die WDE hat eine weiße Farbe, leichte Pigmentflecken an Nase, Ohren und Euter sowie ein rötlicher Anflug sind zulässig.

- ▶ mittlerer bis großer Rahmen,
- ▶ hornlose und gehörnte Tiere,
- ▶ kurze und glatt anliegende Behaarung,
- ▶ saisonale Brunst,
- ▶ Frühreife, Erstzulassung mit sieben bis neun Monaten,
- ▶ gut ausgebildete, drüsiges Euter,
- ▶ klar abgesetzte, mittellange Striche,
- ▶ leichte Melkbarkeit.

Leistungen

▶ bis zu 850 bis 1000 kg Milch,

- ▶ 3,2 bis 3,5 % Fett,
- ▶ 2,8 bis 3,0 % Eiweiß.

Bei entsprechender Haltung und Fütterung sind bedeutend höhere Einzelmilchleistungen möglich.

- ▶ erste Ablammung im Alter bis 15 Monate,
- ▶ eine Ablammung pro Jahr,
- ▶ 1,8 bis 2,0 geborene Lämmer pro Jahr.

Zuchtziel

Angestrebt wird eine fruchtbare, widerstandsfähige und lang-

Leistungen

- ▶ Bis zu 850 bis 1000 kg Milch,
- ▶ 3,2 bis 3,5 % Fett,
- ▶ 2,8 bis 3,0 % Eiweiß.

Bei entsprechender Haltung und Fütterung sind bedeutend höhere Einzelmilchleistungen möglich.

- ▶ Erste Ablammung im Alter bis 15 Monate,
- ▶ eine Ablammung pro Jahr,
- ▶ 1,8 bis 2,0 geborene Lämmer pro Jahr.

Zuchtziel

Angestrebt wird eine fruchtbare, widerstandsfähige und langlebige Ziege mit hoher Wirtschaftlichkeit auf Grund hoher Fett- und Eiweißleistungen. Der Rücken sollte möglichst straff sein, mit breit angelegtem, nicht zu stark abfallendem Becken. Das Fundament soll trocken und nicht zu fein, die Beinstellung korrekt sein. Gefordert wird ein gleichmäßiges, geräumiges, drüsiges und fest angesetztes Euter, das weit nach vorne reicht. Die mittellangen, gleichförmigen und klar abgesetzten Striche sollen sich gut zum Hand- und Maschinenmelken eignen.

Weiß Deutsche Edelziege (WDE)

Herkunft

Die Weiße Deutsche Edelziege ging aus weißen Schlägen heimischer Ziegen, die mit Schweizer Saanenziegen veredelt wurden, hervor. Sie

Weiß Deutsche Edelziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	70 bis 80	80 bis 90
Gew.*, kg	55 bis 75	70 bis 100

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.

Bunte Deutsche Edelziege (BDE)

Herkunft

Die Bunte Deutsche Edelziege entstand aus den verschiedenen Farbvarianten braun getönter Ziegen aus allen Gebieten Deutschlands.



Beschreibung

Die Farbe bei der BDE reicht von hellbraun bis schwarzbraun, mit schwarzem Aalstrich auf dem Rücken. Der Bauch und die Beinfarbe variieren von hell bis dunkel.

- ▶ Mittlerer bis großer Rahmen,
- ▶ hornlose und gehörnte Tiere,
- ▶ kurze und glatt anliegende Behaarung,
- ▶ saisonale Brunst,
- ▶ Frühreife, Erstzulassung mit sieben bis neun Monaten,
- ▶ gut ausgebildete, drüsiges Euter,
- ▶ klar abgesetzte, mittellange Striche,
- ▶ leichte Melkbarkeit.

Bunte Deutsche Edelziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	70 bis 80	80 bis 90
Gew.*, kg	55 bis 75	70 bis 100

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.

Sie sind in der Regel gehörnt und haben Hängeohren.

Als Burenziegen werden Fleischziegen mit mehr als 87,5 % Burenanteil anerkannt.

Leistungen

Die Burenziege hat eine weite und lange Brunstsaison. Eine dreimalige Ablammung in zwei Jahren ist möglich.

Mittelrahmige, tiefe Tiere sind für die Fleischproduktion besonders geeignet. Die volle Bemuskelung an Keule, Rücken, Schulter und Brust zeigt sich besonders bei den Lämmern. Schmackhaftes, zartes Fleisch.

Die Burenziegen sind wegen ihres ruhigen Temperamentes problemlos mit anderen Tieren (Schafen, Pferden, Kühen) zu halten und eignen sich in der Landschaftspflege zur Bekämpfung der Verbuschung.

- ▶ Mindestens eine Ablammung pro Jahr,
- ▶ 1,8 geborene Lämmer pro Lammung,
- ▶ gute Muttereigenschaften einschließlich Milchleistung,
- ▶ ruhiges Temperament,
- ▶ tägliche Zunahme der Lämmer von 200 bis 250 g.

Zuchtziel

Gewünscht wird eine voll bemuskelte, kräftige, breite und tiefe Ziege mit langem, breit angelegtem und nicht zu stark abfallendem Becken. Eine korrekte Beinstellung mit fester, nicht zu langer Fesselung ist für eine gute Marschfähigkeit wichtig. Eine gute Ausbildung des Euters mit nicht zu dicken Strichen ist erforderlich, um problemlose Lämmeraufzucht zu gewährleisten.

Zur Herdbucheintragung gelten Ziegen mit mindestens 87,5 % Burenanteil als reinrassig. Der jeweilige Blutanteil ist bei Zuchttieren anzugeben.

Toggenburger Ziege

Herkunft

Die Toggenburger Ziege hat ihren Ursprung in der Schweiz.

Beschreibung

Die Toggenburger Ziege wird kurz- und langhaarig gezüchtet, in hellbrauner bis mausgrauer Färbung. Die Ohren sind hell,

ebenso führen helle Streifen vom Ohrgrund zum Maul. Beine, Schwanzansatz und angrenzende Körperteile sind hell bis weiß. Die Tiere dieser Rasse sind gehörnt oder ungehörnt.

Die Brunst verläuft saisonal. Gezüchtet wird eine Ziege im mittleren bis großen Rahmen.

Leistungen

- ▶ Bis zu 700 bis 800 kg Milch,
- ▶ 3,5 % Fett,
- ▶ 3,0 % Eiweiß,
- ▶ erste Ablammung im Alter bis 15 Monate,
- ▶ eine Ablammung pro Jahr,
- ▶ 1,8 bis 2,0 geborene Lämmer pro Jahr.

Bei guter Haltung und Fütterung sind bedeutend höhere Einzelmilchleistungen möglich.

Zuchtziel

Angestrebt wird eine fruchtbare, widerstandsfähige und langlebige Ziege mit hoher Leistung in Fett und Eiweiß. Der Rücken soll möglichst straff sein, das Becken breit angelegt und nicht zu stark abfallend. Das Fundament soll trocken und nicht zu, die Beinstellung korrekt sein. Das Euter soll gleichmäßig,



Toggenburger Ziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	65 bis 75	75 bis 85
Gew.*, kg	50 bis 65	65 bis 75

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.

geräumig, drüsig, festangesetzt sein und weit nach vorn reichen. Die mittellangen, gleichförmigen und klar abgesetzten Striche sollen sich gut zum Hand- und Maschinenmelken eignen.

Thüringer Wald Ziege (TWZ)

Herkunft

Die Thüringer Wald Ziege entstand um die Jahrhundertwende in Thüringen aus bodenständigen Thüringer Landschlägen,



Thüringer Wald Ziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	70 bis 75	80 bis 85
Gew.*, kg	50 bis 70	65 bis 90

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.

in die über einen begrenzten Zeitraum Schweizer Toggenburger Ziegen eingekreuzt wurden.

Das Hauptverbreitungsgebiet ist Thüringen, es existieren jedoch nennenswerte Bestände über die gesamte Bundesrepublik verteilt.

Beschreibung

Die Thüringer Wald Ziege ist mittelgroß, sowohl kräftige als auch feingliedrige Typen kommen vor, wie auch gehörnte und ungehörnte Tiere. Das Haarkleid ist kurz und glatt liegend. Die Farbe erstreckt sich von hell- bis dunkelschokoladenbraun ohne Anflug von Fuchsfarbe und ohne Aalstrich, vereinzelt kommen auch schwarze Tiere vor. Die typische Kennzeichnung kommt zum Ausdruck an der ausgeprägten Gesichtsmaske mit den von der Überaugengegend bis zur Oberlippe weißen Streifen, weiß gesäumten Ohren und Maul, weißem Spiegel und weißen Unterbeinen.

Leistungen

- ▶ Widerstandsfähig und anspruchslos,
- ▶ vorwiegend milchbetonte Doppelnutzung (Milch und Fleisch),
- ▶ Einsatz in der Landschaftspflege,
- ▶ saisonale Brunst, eine Lammung pro Jahr, in der Regel Zwillingsgeburten, Drillingsgeburten sind jedoch nicht selten,
- ▶ Milchleistung 700 bis 800 kg mit durchschnittlich 3,5 % Fett und 3,00 % Eiweiß.

Zuchtziel

Neben dem primären Ziel des Erhaltes der in ihrem Bestand

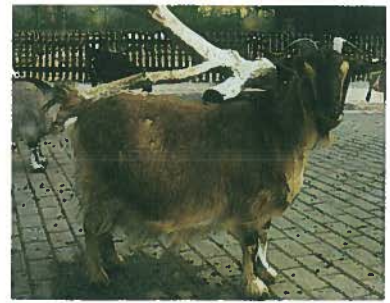
bedrohten Rasse wird eine widerstandsfähige Ziege mit guter Milch-, aber auch Fleischleistung und hoher Fruchtbarkeit angestrebt.

In der Fortführung der Rasse ist auf Reinrassigkeit zu achten, Einkreuzungen sind zu vermeiden. Zur Selektion sollten Angaben zum Fremdblutanteil (u. U. im Zuchtpapier angeben) vorliegen.

Westafrikanische Zwergziege

Herkunft

Die Westafrikanische Zwergziege ist ursprünglich in den feuchten Regionen Westafrikas beheimatet, findet aber weite Verbreitung in Asien, Amerika und Europa.



Beschreibung

Die Westafrikanische Zwergziege ist eine kleine Ziege mit gedrungenem Rumpf, kurzen Beinen, kurzem, breitem Kopf, aufrecht stehenden Ohren, gehörnt. Sie unterscheidet sich damit deutlich von der Ostafrikanischen Zwergziege, die eher langbeinig und schlank ist. Sie ist kurzhaarig, meist gescheckt. Sämtliche Farben sind zugelassen.

Leistungen

In den Ursprungsländern wird sie zur Fleischproduktion gehalten, die Milchleistung ist gering. Sie zeichnet sich durch Schnellwüchsigkeit und gute Bemuskelung aus. Die Fruchtbarkeit ist hoch, der Fortpflanzungszyklus ist asaisonal.

Westafrikanische Zwergziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	40 bis 45	50
Gew.*, kg	20 bis 25	30

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.

- ▶ Drei Lammungen in zwei Jahren,
- ▶ durchschnittlich 1,8 bis zwei Kitze/Wurf.

Zuchtziel

Angestrebte wird eine fruchtbare und umgängliche Ziege.

Anglo-Nubier-Ziege

Herkunft

Die Anglo-Nubier-Ziege ist aus der Kreuzung von englischen Landschlägen mit aus Afrika und Indien eingeführten Ziegenrassen entstanden. Sie ist überwiegend in Großbritannien verbreitet.

Beschreibung

Die Anglo-Nubier-Ziege ist eine großrahmige, langbeinige Ziege, gerade gestellten Hinterbeinen ohne ausgeprägte Winkelung. Typisch für diese Rasse sind die langen, anliegenden, hängenden Ohren und die ausgeprägte Ramsnase.

Die Tiere sind sowohl gehört als auch ungehört. Das Haar ist kurz, glatt und fein. Alle Farbkombinationen von braun, schwarz und weiß sind möglich.

Leistungen

Bei entsprechender Fütterung liegt die

- ▶ Milchleistung bei 700 kg mit
- ▶ 4 bis 5 % Fett,
- ▶ 3 bis 4 % Eiweiß.
- ▶ Gute Fleischleistungseigenschaften,
- ▶ Frühreife und gute Fruchtbarkeit,

Anglo-Nubier-Ziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	80 bis 90	ca. 100
Gew.*, kg	70 bis 75	ca. 100

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.

- ▶ im Durchschnitt zwei Lämmer pro Jahr.

Zuchtziel

Angestrebte wird eine Ziege mit insbesondere auf Grund hoher Milchinhaltstoffe hoher Wirtschaftlichkeit.

Angoraziege

Herkunft

Die Angoraziege stammt ursprünglich aus der Türkei und findet ihre Verbreitung in Südafrika, Australien und Nordamerika. Vereinzelt wird sie auch in Deutschland und den angrenzenden europäischen Staaten gehalten.

Beschreibung

Eine klein- bis mittelrahmige langhaarige, grundsätzlich einfarbig weiße Ziege (manchmal einfarbig grau oder schwarz) mit hängenden Ohren und weit auseinander stehenden, nach hinten gedrehten Hörnern. Alle Hornteile (Klauen, Hörner) sollten weiß sein.

Leistungen

- ▶ dichtes, glänzendes und weiches Haar,
- ▶ durchschnittliches monatliches Wachstum des Haares ca. 25 mm,
- ▶ bei jeder Schur sollte es ca. 110 bis 150 mm lang sein,
- ▶ bei zweimaliger Schur werden 5 bis 6 kg Wolle/Jahr erzielt,
- ▶ Durchmesser der Fasern im Durchschnitt bei 33 Mikron Kid Mohair (1. und 2. Schur) 23 bis 31 Mikron, Jungziege (bis 3 Jahre) 31 bis 35 Mikron, Altziege > 35 Mikron.

Angoraziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	45 bis 60	50 bis 70
Gew.*, kg	30 bis 40	45 bis 55

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.



Fotos aus Löhler/Leuchter, Ziegen und Schafe* sowie H. Kühnemann, Ziegen*, Verlag Eugen Ulmer, sowie agrarpress, Dierichs



Fragen zur Ziegenzucht und -haltung:

Bundesverband Deutscher Ziegenzüchter e. V. (BDZ)
Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel. 02 28/81 98-297 o. 197, Fax 37 64 49, E-Mail s.voell@bauernverband.net
Homepage: www.bundesverband-ziegen.de



Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg e. V.
Heinrich-Baumann-Str. 1-3, 70190 Stuttgart,
Tel. 07 11/1 66 55-02, Fax -41



Landesverband Bayerischer Ziegenzüchter e. V.
Haydnstr. 11, 80336 München, Tel. und Fax 0 89/ 53 78 56, E-Mail ziegen.bayern@t-online.de
Homepage: www.ziegenzucht-bayern.de



Schafzuchtverband Berlin-Brandenburg e. V.
Lehniner Chaussee 1, 14550 Groß-Kreutz,
Tel. und Fax 03 32 07/3 25 73, E-Mail lsvbb@aol.com



Hessischer Ziegenzuchtverband e. V.
Hauptstr. 53a, 35415 Pohlheim,
Tel. und Fax 0 60 04/33 60, E-Mail kontakt@ ziegenzucht.de, Homepage: www.ziegenzucht.de



Landesverband Niedersächsischer Ziegenzüchter e. V.
Johannsenstr. 10, 30159 Hannover, Tel. 05 11/ 36 65-4 84, Fax -5 21, E-Mail wahl.dirk@lawikhan.de
Homepage: www.ziegenzucht-niedersachsen.de



Landesschafzuchtverband Mecklenburg-Vorpommern
Gartenstr. 5, 18276 Gülzow,
Tel. und Fax 0 38 43/68 52 11



Landesverband Rheinischer Ziegenzüchter e. V.
Endenicher Allee 60, 53115 Bonn,
Tel. 02 28/70 31-3 03 oder -5 18, Fax 63 66 82,
E-Mail VRhS-Bonn@web.de



Landesverband der Ziegenzüchter Rheinland-Pfalz e. V.
Bahnhofsplatz 9, 56068 Koblenz, Tel. 02 61/ 9 15 93-31, Fax -33, E-Mail rainer.wulff@lwk-rlp.de



Landesverband der Schaf- und Ziegenhalter im Saarland e. V.
Lessingstr. 14, 66121 Saarbrücken,
Tel. 06 81/6 65 05-29, Fax -12



Sächsischer Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V.
Lausicker Str. 26, 04668 Grimma,
Tel. 0 34 37/94 22-80, Fax -81, E-Mail gf@sszv.de



Landesverband Schleswig-Holsteiner Ziegenzüchter e. V.
Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel, Tel. 04 31/33 26 08,
Fax 3 50 07, E-Mail schaf_ziegenzucht_kiel@lkw-sh.de



Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e. V.
Schwerborner Str. 29, 99087 Erfurt,
Tel. 03 61/74 98 07-0, -13, Fax -18,
E-Mail Thueringer.Ziegenzuchtverband@t-online.de,
Homepage: www.thueringer-ziegen.de



Landesverband der Ziegenzüchter für Westfalen-Lippe e. V.
Nevinghoff 40 (Geb. LWK), 48147 Münster,
Tel. 02 51/23 76-8 64, Fax -5 21 oder -8 69,
E-Mail Ingrid.Simon@lk-wl.nrw.de

- ▶ Fruchtbarkeit 95 %,
- ▶ in der Regel Einlingsgeburten.

Zuchtziel

Das Vlies soll am ganzen Körper weiß, glänzend und von ausgeglichener Faser hinsichtlich Länge und Feinheit sein. Kopf (außer Augen und Maul) und Beine sind bewollt. Das Haarkleid sollte möglichst dicht sein.

Der Wollstapel ("Ringelöckchen") soll gewellt und in sich gedreht sein. Grannenhaare (Krempf) sind nicht erwünscht.

Bündner Strahlenziege

Herkunft

Die Rasse hat ihren Ursprung im Kanton Graubünden in der Schweiz.

Beschreibung

Die Bündner Strahlenziege ist schwarz mit weißen Abzeichen an Kopf und Beinen (weiße Streifen von der Hornbasis zum Maul, weißgestieft, weiß ist auch die Unterseite des Schwanzes und die Umgebung des Afters). Sie ist kurzhaarig und gehörnt.

Leistungen

Durchschnittlich 450 bis 500 kg Milch bei einer Laktationsdauer von ca. 250 Tagen, sehr robust und widerstandsfähig,



Bündner Strahlenziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	70 bis 80	75 bis 85
Gew.*, kg	45 bis 50	65

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.

besonders für die Alpung geeignet.

Zuchtziel

Im Zuchtziel steht eine robuste, widerstandsfähige Ziege, die für extensive Haltung geeignet und marschfähig ist, bei einer akzeptablen Milchleistung.

Holländer Schecken (HS)



Herkunft

Die Holländer Schecken (häufig auch als Bunte Holländische Ziege bezeichnet) kommen aus den niederländischen Provinzen Südholland und Zeeland, sie sind heute auch im übrigen Holland und z. T. in Belgien und Deutschland anzutreffen. Die Rasse ist entstanden durch Einkreuzung Toggenburger Ziegen, Saanenziegen und Weiße Deutsche Edelziegen in die niederländischen Landziegen.

Beschreibung

Mittelgroße, langbeinige, schwarz-, grau- bzw. braunweiß gescheckte kurzhaarige Ziegen mit langem Rumpf, tiefer, breiter Brust und kurzem Becken. Meist gehörnt, es kommen aber auch hornlose vor.

Leistungen

- ▶ 600 bis 850 kg Milch,
- ▶ 3,0 bis 3,2 % Fett,
- ▶ 2,5 bis 2,8 % Eiweiß,
- ▶ anspruchslos und widerstandsfähig,

Holländer Schecken: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	70 bis 75	75 bis 85
Gew.*, kg	50 bis 60	70

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.

- ▶ frühreif,
- ▶ fruchtbar.

Zuchtziel

Erhalt ihrer Robustheit und Widerstandsfähigkeit.

Ovambo-Ziege

Herkunft

Die Rasse Ovambo stammt aus Westafrika und ist nur in geringer Stückzahl in unseren Breiten zu finden.

Beschreibung

Die Ovambo-Ziege ist eine mittelrahmige, gehörnte Ziege mit einem korrekten Fundament sowie lang herabhängenden Ohren. Die Hörner sind aufwärts nach außen gedreht oder liegen sichelförmig am Kopf an. Sie können eine Länge von bis zu 30 cm aufweisen.

Es handelt sich bei dieser Rasse um anspruchslose, ruhige Ziegen, die den Fleischziegen zuzuordnen sind.

Das Fell kann einfarbig oder gescheckt in den verschiedensten Farben mit teilweise längerer Behaarung sein. Es weist im Winter eine feine Unterwolle auf.



Leistungen

- ▶ eine Ablammung pro Jahr
- ▶ durchschnittlich 1,5 geborene Lämmer pro Lammung
- ▶ tägliche Zunahme in den ersten Wochen liegt bei 200 g/Tag

Zuchtziel

Im Zuchtziel steht eine robuste, widerstandsfähige Ziege, die sich durch gute Zunahmen und beste Fleischqualität auszeichnet.

Ovambo-Ziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	60 bis 75	70 bis 85
Gew.*, kg	40 bis 50	70 bis 80

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.



Walliser Schwarzhalsziege

Herkunft

Die Rasse stammt aus dem Unter- und später auch aus dem Oberwallis in der Schweiz. Die als "Gletschergeiß" bezeichnete Ziege war lange Zeit die zahlenmäßig kleinste Rasse in der Schweiz. In Deutschland wird sie seit Anfang der 80er Jahre gehalten.

Walliser Schwarzhalsziege: Maße und Gewichte

	Ziegen	Böcke
WH*, cm	70 bis 80	75 bis 85
Gew.*, kg	45 bis 60	65 bis 90

* WH = Widerristhöhe, Gew. = Gewicht.

Beschreibung

Die Walliser Schwarzhalsziege ist eine mittelgroße, kräftige Hochgebirgsrasse mit geradem Rücken, breiter Lende und muskulösen Schenkeln. Behornt. Langhaarig. Vordere Körperhälfte schwarz, hintere weiß mit einer scharfen Trennungslinie, die hinter den Schultern den Körper umläuft.

Leistungen

- ▶ Durchschnittlich 500 kg Milch in 200 Tagen,
- ▶ mit 3,8 % Fett und 2,8 % Eiweiß (Schweizer Angaben),
- ▶ eine Ablammung pro Jahr,
- ▶ 1,5 geborene Lämmer pro Lammung.

Spätreife Gebirgsrasse von großer Genügsamkeit, die sich durch die Anpassung an Gebirghaltung besonders zur extensiven Haltung eignet. Die Lämmer haben gute tägliche Zunahmen von etwa 200 g in den ersten zwölf Lebenswochen.

Zuchtziel

Im Zuchtziel steht eine robuste, widerstandsfähige Ziege, die sich bei knapper Futtergrundlage durch gute Zunahmen auszeichnet.